

Protokoll der 2. Schulpflegschaftssitzung im Schuljahr 2018/2019 am Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium vom 21.05.2019 im Raum F021

Beginn: 19:00 Uhr, Ende des offiziellen Teils: 21:00 Uhr

Teilnehmer: Für die Schulleitung Frau Grotta und Herr Deister; Vertreter der Eltern/Schülerschaft siehe Anwesenheitsliste. Vier Schüler und Frau Wöbbing, die für die Tagesordnungspunkte (TOP) 2 bzw. 3 anwesend sind, verlassen die Sitzung ordnungsgemäß nach dem betreffenden TOPs.

TOP 1: Formalia

Britta Wölfer begrüßt in Vertretung der erkrankten Schulpflegschaftsvorsitzenden Nicole Lammers die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und gibt eine Änderung in der Reihenfolge der Tagesordnung bekannt. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

TOP 2: Klimabotschafter

Drei Schüler, die als Klimabotschafter am Herder tätig sind, sowie die Leiterin des Projektes, Frau Wöbbing, berichten über ihre Aktivitäten. Die Klimabotschafter engagieren sich am Herder für die Themen Umwelt- und Klimaschutz bzw. Nachhaltigkeit. Alle SchülerInnen, die selbst Klimabotschafter werden möchten, erhalten in der Jugendakademie Walberberg zunächst eine einwöchige Schulung (im Februar). Angesprochen sind vor allem jüngere SchülerInnen. Es gibt mehrere Gruppen innerhalb der Klimabotschafter. Eine Ernährungsgruppe kümmert sich darum, dass das Essen in der Schulmensa klimafreundlicher wird (regionale Lieferanten, Veggieday); eine Müllgruppe achtet auf richtige Mülltrennung und Sauberkeit in der Schule. Außerdem gibt es zwei Hauptgruppen; die erste beschäftigt sich mit der Planung einer Schülerfirma am Herder, die andere betreibt mit dem Programm „Kurswechsel“ Aufklärung über die Folgen des Plastikkonsums und die fortschreitende Vermüllung der Meere mit Plastik (Vorträge vor SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern). Die Klimabotschafter möchten alle Schulmitglieder dazu inspirieren sich anzuschließen, damit die Schule insgesamt klimafreundlicher wird. Es wurde bereits erreicht, dass alle aktuellen 5er-Klassen bei den Abfallwirtschaftsbetrieben (AWB) waren. Klimabotschafter verkaufen immer mal wieder Kuchen in Pausen, um ihre Projekte finanzieren zu können, außerdem umweltfreundliche Collegenblöcke und weiteren Schulbedarf („Ink & Paper“) und haben Tassen gekauft, damit im Schulkiosk keine Einwegbecher mehr ausgegeben werden. Frau Wöbbing bittet darum, bei Klassenfeiern eigenes Geschirr mitzubringen um Müll zu vermeiden; bei Bedarf könne Geschirr über die Klimabotschafter bereitgestellt werden.

Die AG Klimabotschafter trifft sich montags in der Mittagspause und an weiteren Einzelterminen, wenn spezielle Projekte anstehen. Neue Mitglieder sind sehr willkommen. Da bisher wenig Information über die Klimabotschafter und ihre Veranstaltungen in der Elternschaft ankam, wird angeregt, dass zukünftig Informationen nicht mehr über die Klassenlehrer, sondern über die Schulpflegschaft weitergegeben werden.

TOP 3: Fridays for Future

Ein anwesender Schüler (8c) berichtet als Mitglied der Fridays for Future-Bewegung Köln über die Aktivitäten der Bewegung am Herder. Die Bewegung sieht es als ihre Aufgabe an „das Versagen der Klimapolitik“ aufzuzeigen und dazu aufzufordern, sich an die Erkenntnisse der Wissenschaft (Scientists for Future) zu halten. Dem Vorwurf des Schuleschwänzens an Freitagen begegnet die Gruppe mit dem Argument, dass das Problem zu dringend sei und dass durch das Verweigern der Schulpflicht an Freitagen mehr Aufmerksamkeit erreicht werden könne. Die Bewegung werde nicht aufhören, bis ihre Ziele erreicht seien. Es sei den TeilnehmerInnen klar, dass sie den verpassten Lernstoff selbstständig nacharbeiten müssten; dabei erhielten sie Unterstützung von einigen Studenten und auch externen Lehrkräften.

Frau Grota berichtet, dass sich derzeit rund 42 SchülerInnen freitags der Bewegung anschließen, vor allem SchülerInnen aus den Stufen 6-10. Da es keine einheitliche Schulregelung für die Stadt Köln gäbe, habe sie verfügt, dass Eltern des Herder im Voraus einen Antrag stellen müssen, wenn sie ihre Kinder demonstrieren lassen wollen. Das daraufhin von ihr ausgestellte Schreiben muss während der Demonstrationen von den SchülerInnen mitgeführt werden und auf Verlangen dem Ordnungsamt vorgezeigt werden. In diesem Schreiben wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der versäumte Lernstoff nachgearbeitet werden muss. Bisher habe sie noch keinen Antrag abgelehnt; es folgen auch keine negativen Konsequenzen für die demonstrierenden SchülerInnen (keine unentschuldigtem Schulstunden auf dem Zeugnis). Klassenausflüge zu Demonstrationen werden nicht genehmigt, da Frau Grota die Aufsichtspflicht für die Kollegen für nicht zumutbar hält und das Beamtengesetz diesen zudem Neutralität auferlege.

Frau Grota berichtet, sie habe bereits seit November angeboten, durch einen „Saturdays for Education“ ein klares Zeichen zu setzen; sie bietet weiterhin an, samstags in die Schule zu kommen, damit die betreffenden SchülerInnen ihre versäumten Unterrichtsstoff nacharbeiten können. Dieses Angebot wurde bisher seitens Fridays for Future nicht wahrgenommen.

TOP 4: Bericht der Schulleitung

Bauvorhaben: Die Bauvorhaben bzw. Renovierungsarbeiten seitens der Stadt Köln verzögern sich derzeit aufgrund „unklarer Vergabevorgänge“. Auch die Ausschreibung für den längst geplanten Bau des Pavillons (auf dem hinteren Schulhof) ist zum dritten Mal ins Leere gelaufen. Nach aktuellem Stand soll nun im Jahr 2020 ein 4-Klassiger „Permanent-Container“ dort aufgestellt werden. Um eine entspannte Klassensituation auch im nächsten Schuljahr gewährleisten zu können, soll im B-Trakt ein weiterer Klassenraum geschaffen werden; dazu wurde der alte Kartenraum aufgegeben. Vorhänge für Klassenräume sollen dieses Jahr noch aufgehängt werden. Der Biologieraum B112 soll nach 40 Jahren endlich renoviert/saniert werden.

Neubau der Sporthalle: Der Neubau der alten Sporthalle wurde seitens der Stadt in der Priorität wieder zurückgestuft in die Kategorie B2 (nach dem Sturm im Januar 2018 hatte der Bau noch hohe Priorität). Herr Deister appelliert an die Elternschaft hier aktiv zu werden und sich bei der Stadt zu beschweren; ansonsten rechnet er damit, dass spätestens im Jahr 2021 wieder Busfahrten zu anderen Turnhallen erfolgen müssten.

Digitale Schule: Die versprochene W-LAN-Verbindung soll in vier Monaten kommen. Inzwischen wurden alle Email-Adressen der Lehrerschaft personalisiert; somit sind alle LehrerInnen per Email direkt für Eltern erreichbar (Änderungen, z. B. nach Namensänderungen erfolgen einmal pro Jahr).

Emailverteiler für die einzelnen Klassenpflegschaften darf die Schulleitung nicht herausgeben. Herr Deister schlägt vor, dass bei den Klassenpflegschaftssitzungen zu Schuljahresbeginn in den Adresslisten, die in den Klassen für Änderungen ausgegeben werden eine zusätzliche Spalte zur Einholung der Einverständniserklärungen eingefügt wird, damit Emailverteiler weitergegeben werden dürften.

Schulhofnutzung: Herr Deister weist darauf hin, Abschlussfeste (z.B. Grillen auf dem Schulhof; dies wird v. a. von 6. oder 7. Klassen ab und zu gewünscht) der Schulleitung vorab bekanntgegeben werden müssen, da dies mit dem Hausmeister entsprechend abgesprochen werden müsse. Wochentags müssen solche Veranstaltungen um 19:00 Uhr enden (freitags um 17:00 Uhr). Brandschutzmaßnahmen sind unbedingt einzuhalten.

Personalsituation: Das Herder gilt als personalmäßig gut besetzt. Frau Krein wird im nächsten Schuljahr pensioniert werden und zwei Lehrkräfte werden ein Sabbatjahr nehmen. Da sich derzeit befinden sich ebenfalls zwei Lehrkräfte in einem Sabbatjahr befinden, die

dann wieder unterrichten werden, bleibt die Schule rechnerisch personell ausgelastet. |

Der neue Hausmeister wohnt seit Ostern in Buchheim; seine Frau ist ebenfalls gelernte Hausmeisterin. Diese neue Stellenbesetzung kommt gut an.

Im Schuljahr 2012/2013 war seitens der Schule bei der Stadt Köln ein Antrag auf die Zuweisung eines Sozialarbeiters gestellt worden. In der letzten Ratssitzung im Jahr 2018 wurde dieser Wunsch positiv offensichtlich beschieden. Unsere Sozialpädagogin, Frau Gadebusch, wird am Herder bleiben, reduziert jedoch aus privaten Gründen ihre Arbeitszeit auf zwei Tage; individuelle Beratungen wird sie weiterhin durchführen.

Umstieg auf G9:

Die neuen Curricula für G9 werden erst für Mitte Juni bereitgestellt werden; der ursprünglich für den 4. Juni 2019 anvisierte SchiLF-Tag musste daher auf den 21. Juni verlegt werden, da an diesem Tag die neuen, schulinternen Lehrpläne für die kommenden 5er- und 6er-Klassen anhand der neuen Curricula und der inzwischen vorliegenden Stundentafeln erstellt werden sollen.

Qualitätsanalyse: Das Bildungsministerium des Landes NRW hat für das Herder wieder eine Qualitätsanalyse (QA) angesetzt, die rund ein Jahr dauern wird (die letzte fand 2011/2012 statt; damals waren Schwerpunkt u.a. Sauberkeit und Selbstorganisation der SchülerInnen). Für KW 10-13 im nächsten Schuljahr sind Schulbesuche durch das QA-Team vorgesehen, sowie Interviews, die sich über drei Tage erstrecken werden. Zu gegebener Zeit wird es dazu eine Informationsveranstaltung geben.

Schulprogramm: Es gab zahlreiche Rückläufe mit Vorschlägen zur Überarbeitung des Schulprogramms von Eltern und SchülerInnen. Zuständig für die Entwicklung des neuen Schulprogramms ist Herr Boie (Koordinator für Unterrichts- und Schulentwicklung).

TOP 5: Sonstiges

Fachkonferenzen: Bezüglich der Fachkonferenzen, die im zweiten Schulhalbjahr fakultativ stattfinden, wird seitens der Elternschaft fehlende Information bemängelt und eine Benachrichtigung möglichst 2 Wochen vor dem jeweiligen Termin gewünscht. Es wird auch eine Information gewünscht, falls im jeweiligen Fachbereich keine Konferenz stattfinden sollte.

Rauchen vor dem Schulhof: Frau Grota weist darauf hin, dass das Rauchen auf dem Schulgelände verboten sei, direkt davor jedoch erlaubt sei und sie nur an ihre KollegInnen appellieren könne, die Vorbildfunktion wahrzunehmen und diesen Wunsch der Eltern weitergeben.

„Abi-Gag“ der Q2: Es gab erheblichen Sachschaden durch den „Abi-Gag“ der diesjährigen Abiturienten. Der Schaden belaufe sich auf rund 10.000 Euro. Da bisher kein Schuldiger benannt werden konnte, müsse die Q2 davon ca. 830 Euro ersetzen sowie vier neue Uhren, die offensichtlich entwendet wurden. Alles andere versucht Herr Deister mit der Stadt Köln zu klären.

Elternhandbuch: Das Elternhandbuch für die Homepage muss überarbeitet werden; es wurde zuletzt in 2013 aktualisiert. Dazu haben sich Eltern bereiterklärt.

Vorgehen bei fehlender Unterrichtsqualität: Wenn Kinder melden, dass die Qualität des Unterrichts nicht stimme, soll anhand eines Stufenplans, der nach Auskunft der anwesenden SV-Vertreterinnen gerade erstellt wird, gehandelt werden.